

Legene
tage
ern per 1. Nov.
oder geteilt zu
Exped. d. B.
in
uhmacher-
Geselle
t.
ch, Bürenbrun
ung von
ucht!
ung nach 16 Jäh.
erter Methode zu
radialen Bewe.
auch ohne Vor-
vollziehen, keine
ung, unter Garan-
sind 30 Bfg. in
ügen! Adresse:
hygienisch,
Post Siedungen.



hrräder,
Dreiräder
und Mädchen
kräftiger und
art von M.
uswahl. 3
Fahrräder
wegen vorge-
zu außerge-
gen Preisen.
preisgekrönt.
znäcker,
mund.
ierstr. 81/83.
a 211.
Kestenhölweg 46.

gelegenheit eit.
Singer =
schinen
behebbare Schiffe
mein Fabrikpreis

schinen für Pa-
und gewerbliche
ben des Bager.
Wichtige Preise.
un f
eizterung.
znäcker,
mund.
schinenfabrik mit
n weitem Um-
schleiferei, Ver-
Lackier-Anstalt.
Seitenhölweg 64.
1. Wilmstr. 81/83.
1. Wilmstr. 81/83.

cht
Drüsen, Haut-
schlechtskrank-
del auch brief-
nitiert für der
ellbaren Fällen.
proti. Verirr-
heilsmethode.
Wetf.
amlich begl.
allen Gegenden
fende gratis

entod
sch, Delisch)
mittel, um Ratten
nell und sicher
Unschädlich für
Haustiere. Zu
ten a 50 Bfg.
in der Drogen-
Wilh. Sepp

Augu-
Stoffe in den
n und nur guten
allitäten verjende
billigen Preisen.
Musteranwahl

Mildner,
feld N/L.

Schwerte Amtliches



Zeitung. Kreisblatt

für den Kreis Hörde und den Landkreis Dortmund.

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mark 50 Bfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Wöchentliche Gratisbeilage: „Familienfreund.“

Insertionsgebühr für die sechspaltige Zeile oder deren Raum 10 Bfg.
außerhalb des Leserkreises 15 Bfg.; Reklamen 30 Bfg.
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Brauns in Schwerte.

Nr. 131.

Schwerte, Donnerstag, 5. November 1891.

24. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Landtagswahl.

Nachdem der als Mitglied des Abgeordneten-Hauses für den 5. Arnberger Wahlbezirk: Bochum,

Stadt und Land, Dortmund, Stadt und Land, Gelsenkirchen, Hörde und Hattingen gewählte Louis Berger zu Hordheim gestorben ist, ist seitens des Herrn Ministers des Innern eine Ersatzwahl angeordnet worden für die seit der letzten Wahl durch Ausscheiden von Wahlmännern oder aus anderen Gründen notwendig gewordenen Neuwahlen ist Termin anberaumt auf den 17. November d. J. vormittags 9 Uhr. Die Neuwahlen finden statt in folgenden Bezirken:

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung des Wahlbezirks	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung der Wahllokale	Es sind zu wählen von der Abteilung	Erfolgsmänner
1	Lünen Stadt	2. Bezirk, umfasst den Stadtteil östlich der Langestraße von Dr. med. Klume und alle Bewohner vor dem Lippethore östlich der Bahnhofstraße, sowie die Bewohner der Alderheide und Außenbürger vor dem Steinhore	H. Hüller, Kaufmann	Bunderlich, Lehrer	Evang. Schule	3.	1
2	Huckarde	1. Bezirk. Von Haus Nr. 1495 incl. und von Haus 78 bis 106 Ende.	Regenbogen, Gemeindevorsteher	Welfener, Gemeindeverordneter	Saal des Wirts Ignaz Fiege	1.	1
3	"	2. Bezirk. Von Haus Nr. 50-77 incl.	Meyer, Gemeindeverordneter	Sternemann, "	do.	1. 2.	1 2
4	Warten	1. Bezirk. Von Haus Nr. 1-31 incl., Nr. 17-34 incl. und 43-88 incl.	Schulte, "	Teiner, Landwirt	Saal des Wirts Baccalarins	3.	2
5	"	3. Bezirk. Von Haus Nr. 32-162 incl. und 109-161 Ende.	Haumann, "	Barich, Gemeindeverordneter	" " " Marre	3.	1
6	Kirchlinde	1. Bezirk. Von Haus Nr. 1-19a incl. und von Haus Nr. 43-50 mit sämtlichen hierzu gehörigen Zwischennummern	Vors. gnt. Brösse, Gemeindevorsteher	Brüßermann gnt. Bellmann, Gemeindeverordneter	" " " Fisch-Jerrow	3.	1
7	"	2. Bezirk. Von Haus Nr. 20 bis incl. 42 und von Nr. 51 bis incl. 85	Einhaus gnt. Wortmann, Gemeindeverordneter	Stromberg, Theob., Bäckermeister	" " " Wilh. Schumacher	3. 2.	1 1
8	Döspel	1. Bezirk. Von Haus Nr. 1 bis incl. 34a, ausschl. Nr. 3 und 3a (Dorf) und Nr. 73 bis incl. 76 (im weichen Felde) und von Nr. 110 bis incl. 127 (Stat. Warten u. Hellweg)	Bochholt, Gemeindevorsteher	Westermann, Gemeindeverordneter	" " " Thomas	3.	1
9	"	2. Bezirk. Haus Nr. 3, 3a, von Nr. 35 bis incl. 72a und von Nr. 77 bis incl. 109a	Günther S. A., Kaufmann	Schmidtman Wilh., Landwirt	" " " Borowski	3.	2
10	Bodelschwingh-Deßlich	Gemeinden Bodelschwingh-Deßlich	Böckmann Giesb., Landw., Bodelschw.	Baak-Emsinghoff, Gemeindevorsteher	alte Schule zu Bodelschwingh	1.	1
11	Eving	Gemeinde Eving	König, Gemeindevorsteher	Winterkamp, Landwirt	Lokal des Wirts Schulte	3.	1
12	Lindenhorst-Holthausen	Gemeinden Lindenhorst, Holthausen	Kerhoff, "	Kucke, Gemeindevorst., Holthausen	" " " Hauer gnt. Böler, Lindenhorst	3.	1
13	Kirchderne-Kemminghausen	Gemeinden Kirchderne-Kemminghausen	Brüggemann, "	Kirchderne	Niddeldorf, " Kemminghausen	1. 3.	1 1
14	Holthausen-Giesenberg-Sodingen	Gemeinde Holthausen	Haacke, "	Holthausen	Bensel, Bäcker, Giesenberg-Sodingen	1. 3.	1 1
15	Börning	Gemeinde Börning	Sehrbrock, "	Börning	Behmer, Landwirt, Börning	1. 2. 3.	1 1 1
16	Rauel, Hadinghorst	1. Bezirk. Gemeinde Rauel, südlich des Weges Castro, Rauel, Deininghausen, sowie die Häuser von Bäcker, Zimmermann, Harwig und Haumann	Schulte-Rauel, Gnt. u. Breunerei-Beßiger, Rauel	Köster, Gemeindevorst., Rauel	Wirtschaft Köster, Rauel	2.	1
17	do.	2. Bezirk. Gemeinde Rauel, nördlich des vorgenannten Weges, ausschließlich der vorbenannten 4 Häuser, sowie die Gemeinde Hadinghorst	Markmann, Geschäftsführer, Rauel	Schulte-Ladbeck, Gemeindevorsteher, Hadinghorst	" " " Gude, "	3.	1
18	Affeln	1. Bezirk. Haus Nr. 1 bis incl. 80 und Neu-Affeln	Kebmann Wilh., Landwirt	Eiser Justus, Gastwirt	neue Schule, Affeln	2.	1
19	Courl-Banströps-Husen, Grevel	Gemeinde Courl	Prein, Gutsbesitzer, Husen	Bänning, Gemeindevorst., Courl	Schule, Courl	3.	1

Dortmund, den 29. Oktober 1891.

Der Landrat. Geheimer Regierungsrat v. Rynsch.

Rußlands Absperzung.

In Petersburg ist nun das erwartete Ausfuhrverbot, wie schon erwähnt, erschienen. Durch kaiserlichen Ukas ist das im August für Roggen ergangene Ausfuhrverbot auf alle Getreidearten mit Ausnahme des Weizens, sowie auf Kartoffeln, Mehl, Malz, Grütze, Teig und gebackenes Brot ausgedehnt worden. Nachdem die russische Regierung so weit gegangen ist, braucht man nicht überrascht zu sein, wenn in kurzer Frist auch das bisher unterlassene Verbot der Ausfuhr von Weizen erfolgt. Denn wer A gesagt hat, muß auch B und C sagen. Ist einmal die schlechte Ebene betreten, so giebt es auf ihr kein Halten mehr. Man berechnet die finanziellen Folgen der Ausfuhrverbote für Rußland auf Hunderte von Millionen. Sie genau zu begreifen, ist unmöglich. Aber daß die Tragweite dieser wirtschaftlichen Verfügungen eine ganz außerordentliche ist, liegt auf der Hand. Unter der eingetretenen Beschränkung des Verkehrs leiden die Eisenbahnen. Wenn Rußland einen großen Teil seines Ausfuhrhandels einstellt, so muß allgemach auch ein großer Teil der Einnahmen unterbleiben, da große Völker Waren nicht auf die Dauer für Geld kaufen können, sondern nur, indem sie Waren in Zahlung geben. Unter dem Rückgang des Handels müssen die russischen Zolleinnahmen erheblich leiden. Die Hungersnot, welche bereits zu Hilferufen nicht nur in Rußland, sondern selbst in Staaten geführt hat, zu welchen Rußland sich wenig freundschaftlich stellt, legt dem Staate große Opfer auf und vermehrt seine Jahresausgaben um viele Millionen. Diefelbe Hungersnot aber schwächt die Steuerkraft des Volkes und stellt daher einen großen Ausfall in den Ergebnissen der Finanzverwaltung in Aussicht. So häufen sich die Folgen der russischen Mißernte für das Staatswesen, zumal die wirtschaftliche Krisis einen steten Rückgang des Rubelfurses bewirkt, und dieser Rückgang, den auch die Finanzkrisis des Ministers Wischnegradski nicht aufhalten vermögen, belastet den russischen Staatsschatz mit erhöhten Ausgaben für die Verzinsung der Geldanleihen. Verfügte das Zarenreich, wie es vor Jahr und Tag schien, über beidemäßig viel Geld, so wären alle diese Dinge nicht besonders hoch anzuschlagen. In-

dessen heute ist Rußland in großer Verlegenheit; die letzte Anleihe ist sichtlich mißglückt, selbst in Frankreich will das Privatpublikum nichts mehr davon wissen. Der russische Finanzminister hat den Versuch, den Rubelfurs hoch zu halten, mit Millionen bezahlen müssen, und nirgends winkt ihm die Aussicht auf Abnahme einer neuen großen Anleihe, für welche das Bedürfnis nicht mangelt. Unter diesen Umständen muß man der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse des Zarenreiches mit Spannung entgegensehen. Der Rubelfurs erreichte im Jahre 1890 die Höhe von 265. Jetzt notiert er wenig über 203. Das ist ein Unterschied von 62. Aber man muß sich daran erinnern, daß die russische Valuta auch schon 170 und darunter gestanden hat. Ob es demnächst wieder dazu kommen soll! Die russischen Ausfuhrverbote enthalten schwere Nachteile für Deutschland. Sie steigern den ohnehin schon übertriebenen Preis der wichtigsten Lebensmittel, und sie werden manchen Geschäftsmann schädigen, der bisher noch deutsche Erzeugnisse nach Rußland auszuführen vermochte. Aber so sehr auch die deutsche Nation von diesen Maßregeln betroffen werden mag, der größere Schaden ist bei Rußland selber, und das Gleichgewicht in den russischen Finanzen ist auf Jahre hinaus nicht herzustellen, es sei denn, daß sich das Zarenreich zur beträchtlichen Verminderung seiner Heereskosten herbeilasse, ein Beschluß, dem es vermutlich außerst selbst die Verkürzung der Ansprüche der russischen Staatsgläubiger vorziehen dürfte.

Deutsches Reich.

Unser Kaiser begab sich Montag nachmittag nach den Militär-Scheibenständen in Siefelgrund bei Potsdam und ließ sich dort ein von dem Potsdamer Kunstschlosser Diedrich neu konstruiertes Langengewehr vorführen. Auf der Rückkehr fuhr der Monarch noch beim Marinemaler Salzmann zu kurzem Besuch in Neubabelsberg vor. Abends wohnten der Kaiser und die Kaiserin der Vorstellung im Berliner königlichen Schauspielhaus bei. Dienstag morgen hatte der Kaiser eine Unterredung mit dem Reichskanzler von Caprivi. Gegen Mittag begaben sich die kaiserlichen Majestäten nach dem Jagdschloß im Grunewald bei Berlin, um der St. Hubertus-Pa-

forcejagd beizuwohnen. Als dieselbe ihr Ende erreicht hatte, erfolgte die Rückkehr nach Potsdam.

Zwei deutsche Fürsten begehen im kommenden Jahre ihr goldenes Ehejubiläum. Es sind dies der Herzog Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha, vermählt seit dem 3. Mai 1842 mit der Prinzessin Alexandrine von Baden, einer Schwester des jetzt regierenden Großherzogs von Baden, und der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach, vermählt seit 8. Oktober 1842 mit Sophie, Tochter Wilhelms II. der Niederlande. Beide Regenten sind in ihren angestammten thüringischen Landen gleich beliebt und wird es deshalb an Ovationen für die fürstlichen Jubelpaare nicht fehlen.

Eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums hat am letzten Montag in Berlin stattgefunden. Man hat sich in der Sitzung, wie es heißt, mit den Maßnahmen beschäftigt, welche infolge des kaiserlichen Erlasses gegen das Nachleben in den großen Städten ergriffen werden sollen.

Ein Gesetzentwurf betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung soll dem Reichstage bekanntlich in der kommenden Session zugehen. Wie verlautet, ist es in Aussicht genommen, darin sowohl einen Mindestbetrag des Stammkapitals für die Gesellschaft, wie auch für die Stammeinlage jedes Gesellschafters festzusetzen. Der erstere soll auf 20000 Mark, der letztere auf 500 Mark festgestellt werden.

Italien.

Im großen Saale des Kapitols in Rom hat am Dienstag nachmittag die Eröffnung der interparlamentarischen Friedenskonferenz stattgefunden. Mag ein Teil der anwesenden Herren die Sache ernst nehmen und mit den besten Absichten gekommen sein, Zweck hat jedenfalls die ganze Geschichte nicht. Der Bürgermeister Herzog von Sernonea hielt eine Begrüßungsansprache, worin er die Volksvertreter willkommen hieß, und alsdann eröffnete der Abg. Biarchieri, Präsident der italienischen Deputiertenkammer, den Kongress mit einer sehr verständlichen Rede. Abends war Festvorstellung im Costanzi-Theater. Den anwesenden deutschen Abgeordneten wurde mit großer Aufmerksamkeit begegnet.

Amerika.

Aus Chile wird berichtet, daß sich die Erregung wegen des Streitfalles mit den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika schon zu legen beginnt. Dann darf man auch wohl darauf schließen, daß der Konflikt in ruhiger Form beigelegt wird, zumal die Unions-Regierung in Washington ein tüchtiges Stück Geduld zeigt.

Westfalen und Rheinland.

Schwerte, 3. Nov. Mit Rücksicht auf den eingetretenen, wenn gleich vorläufig noch leichten Frost, wird man gut thun, die Kellerfenster dicht zu schließen, um die für hohe Preise erworbenen Kartoffeln vor Erfrieren zu schützen. Wer seinen Vorrat noch nicht gekauft hat, wird gut thun, sich vor dem Einkaufe über das Freisein der Kartoffeln vor Frost zu vergewissern bezw. beim Kaufe sich in dieser Beziehung zu sichern. Wer die „Süßigkeit“ der erfrorenen Kartoffeln im Vorjahre gekostet hat — und wer hätte das nicht — wird schon Vorsicht obwalten lassen.

Schwerte, 3. Nov. Im Winter sollen auf verschiedenen Staatsbahnstrecken neue Versuche mit der Dampfheizung gemacht werden. Daß diese Art der Heizung vor allen andern den Vorzug der Gefahrllosigkeit hat, ist allgemein anerkannt. Ein Nachteil besteht jedoch darin, daß die Abgabe des Dampfes von dem Lokomotivführer abhängt, der bei den bestehenden Kohlenpreisen ein Interesse daran hat, möglichst Heizmaterial zu sparen. Ferner sind die Heizschläuche nicht genügend, um einen Druck starken Dampfes, wie er zur Durchheizung einer längeren Wagenreihe erforderlich ist, fortzuleiten. Die neuen Versuche sollen deshalb darauf gerichtet sein, die Abgabe des nötigen Heizdampfes von der Maschine aus möglichst unabhängig von dem Lokomotivführer zu machen und zur Dampfleitung Metallröhren zu verwenden.

Schwerte, 2. Nov. Der landwirtschaftliche Provinzial-Verein für Westfalen und Lippe erklärte in der Ausschuß-Sitzung am 30. Oktober d. J. auf Antrag des Vorsitzenden, unter Bestätigung seines Beschlusses vom 17. April d. J.: Die Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Zölle ist dringend notwendig, weil eine Herabsetzung derselben zum

den es
mit
Lampen
Dochter
des fort,
sicht und
innen be-
werden,
und ein-
Argand-
das tritt
en kann,
ist, daß
bei den
igt.)

in denen
it neuen
ung des
Gefahren
Seitens
über die
bei den
bigungen
Stärke,
innen sel-
schäftigen
o, haben
tage der
im Thne

tras he-
ing stellt,

lieder in
n Tagen
welchen
werden

Mische
ist jetzt
rheitsge-
e Spur,
in einige
in Zufall
Schule

angezo-
n ha en

en statt-
us Kon-
eben'o
werden
ngen ge-
sfähig.

aus
Zucker-
großen
Mein-
sch lan-
Anrufe

ab sich
in den
nen zu

von sich
Männer
en, ge-

Auch
größten
unter-
aß sich

Einstei-
er Un-
bensge-
wurden

n. In
finger,
Markte
sfänger

m und
Alle
ch ver-

Jahre
legten
ug ge-

t war,
r, diese
Auf

und
neben
Haut-

d weitere
a in der
3000

Dagti,
n, sowie
lein.

ist am
Wasser-
bel den

ndome-
nunt.

äten
wie all-
ellblige

t a. M.
franco.

rauchen
ker in
s gleich.

einer
nament
adrinsf
Der
en.



Zur Erinnerung an Immanuel Moritz Lohoff, weiland Pfarrer und KreisSchul-Inspektor zu Aplerbeck. († 2. November 1881.)

Die Liebe hört nimmer auf. 1. Cor. 13,8.

Denkst du an ihn, Gemeinde seiner Liebe?
Hast du gedacht an seinen Todestag? —
Behn Jahre sind's, da er im Sterben lag
Und du ihm weihstest deine besten Triebe.

O denk' an ihn! Vergiß nicht seine Treue,
Was er dir war und gern noch wollte sein;
Im Glauben, Lieben, sel'gen Hoffen dein
Bereine heute dich mit ihm auf's neue.

Kommt, Lehrer, kommt! Ein Trost ist uns geblieben:
— Schmückt neu den Stein, den ihm wir liebend weihen! —
Der Liebe setzt das Grab doch nimmermehr die Grenzen,

Sie bleibt, wenn Sonnen, Monde, Sterne nicht mehr glänzen,
Sie hört nicht auf in Zeit und Ewigkeiten — —
O, sendet solchen Trostgruß seinen fernem Lieben!

S., 2. November 1891.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott, dem Allmächtigen, gefallen,
Sonntag nacht gegen 1 Uhr meinen innigst-
geliebten Gatten, unsern guten Vater, Bruder
und Onkel

Friedrich Kuhlmann,

im Alter von 49 Jahren nach längerem,
schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit
abzurufen.

Verwandten und Freunden diese Nach-
richt mit der Bitte um stille Teilnahme.

Lichtendorf, 3. Oktober 1891.

Wwe: Friedr. Kuhlmann und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr statt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des
Kaufmanns **W. Levenberg** in **Schwerte**, alleinigen In-
habers der gleichnamigen Handelsfirma daselbst ist infolge
eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu
einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 23. November 1891, vormittags 10 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst — Zimmer Nr 3 —
anberaumt, zu welchem alle Beteiligten hierdurch geladen
werden.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubiger-
ausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Schwerte, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verlegte mein **Buch- und Weibwaren-
Geschäft** in das Haus der Witwe Fleer,
kleine Marktstraße Nr. 4.

Gleichzeitig empfehle eine
große Auswahl



**Damen- u.
Mädchenhüte,**



**Kragen, Manschetten,
Vorhemden, Hemden,
Sofen etc.**

zu den billigsten Preisen
und bitte um geneigten
Zuspruch. Hochachtungsvoll

Jos. Krupp.

Gleichzeitig bringe meine **Herrenschneiderei**
in empfehlende Erinnerung.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von **Sub-
jekten** für die evangelische
Gemeinschaft hier selbst, **ver-
anschlagt zu 692 Mark,**
soll am

**Samstag, den 7. November d.
J., vormittags 11 Uhr,**
im hiesigen Stadthaus, wo
Kostenanschlag u. zur Einsicht
offen liegen, an den Mindest-
fordernden verdingungen werden.
Schwerte, 30. Oktober 1891.

Der Bürgermeister.

Eine schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Bodenraum,
Keller und Gartenstück per 1.
Nov. oder 1 Febr. zu vermieten.
Rud. Seimann,
Weienthor 44.

Zwei gut erhaltene Schaufenster

mit Laden, Gefäss und Schau-
kasten, für jedes Geschäft ge-
eignet, sind billig zu haben.
Näheres in der Exped. d. Z.

In der Nähe der Ruhrbrücke
Brille gefunden. N. i. d. Exp.



Frische
Bratheringe,
2 H. 25 Pfg.
empfiehlt
C. Rogge.



Blumen- Bestandteile zum Selbstanfertigen

**Schneeballen,
Apfelblüte,
Rosa,
Kornblume,
Seddenrose,
Klosterrose,
Gartenrose,
Aster,
Winteraster,
Geranien,
Butterblume etc. etc.,**

ferner verschiedene Farben von
Bronzen, Bronzeöl, Blumen-
körbchen zum Füllen mit Blumen,
Arbeitskasten mit Anleitung,
Material und fertigen Blumen
etc. etc. in großer Auswahl,
Japansächer
zum Füllen und Garnieren mit
Blumen,
**Werkzeuge: Wickelseide,
Binddraht etc.,**
ff. Blumenleim
in Dosen, à 35 Pfg.,
empfiehlt **Carl Braus.**

Anfertigung nach Maß.

Schwerte,
Hüfingstr. 4

Hagen,
am Markt.

Geschäfts- Eröffnung.



Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Um-
gegend die ergebene Mitteilung, daß wir unter dem Namen
Erfurter Schuh- u. Stiefel-Lager
am hiesigen **Platz Hüfingstraße 4** im Hause des Sattlers
und Dekorateurs Herrn J. Fleer ein

Schuhwaren- Geschäft



eröffnet haben. Durch

Massen-Einkäufe

beider Geschäfte sind wir in den Stand gesetzt, gute Waren
zu **außergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben.
Bei Bedarf in unsern Artikeln empfehlen wir uns bestens.

**H. Kleingarn,
G. Schlockermann.**

Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.

Soeben erscheint:

9000 16 Bände geb. à 10 M.
Abbildungen. oder 256 Hefte à 50 Pf. **16000**
Seiten Text.
Brookhaus'
Konversations-Lexikon
14. Auflage.
600 Tafeln. 300 Karten.
120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.

zu beziehen durch die **C. Braus'sche Buchhandlung.**

Deutsche Bierhalle.

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

Neueste Sprechmaschine.

Spricht deutsch, französisch und englisch.

Hören dreier verschiedener Stücke:

Militär-Musik, Gesang und Sprache.

Neu! Die Gedankenleserin. Neu!

Entree frei! Stets wechselndes Programm. Entree frei!

Von 9 Uhr morgens bis 11 Uhr abends.

Es ladet ergebenst ein

C. Henrich vorm. Schnapp.



Photographie-Albums

in schöner Auswahl
vorrätig bei

Carl Braus.

**Konditorei u.
Café-Restaurant
Clostermann,**
Dortmund, Betenstraße 9,
wird mit schönen getrennten Räu-
men für Damen, Raucher und
Nichtraucher bestens empfohlen.
Die grosse
Chokoladen-, Marzipan-
und Konditorei-Waren-
Ausstellung
beginnt am 15. Dezember.

Zur Helle, Schwerte.

Heute und morgen:
Gänse, Krametsvögel, Hammel-
braten, Kalbsbraten, Beefsteak,
Rumsteak, Kaviar, Sülze,
Lachs.
Frühstück 40 Pfg.
Abendplatte 40 Pfg.
Carl Rastau.

Schrankspitzen

empfiehlt **C. Braus.**

H. Schellisch, a. Pfd. 25 Pf. C. Rinf.

Handels-Nachrichten.

Schwerte, 4. November 1891.

50 Kg.—100 Pfd.	1ter	2ter	3ter
Starkfein.	5	4	50
Brof 5 Kilo.	1	20	1
Butter per Pfd.	1	20	1
Eier 6 Stk.	50		

Neub. 2. November 1891.

Beizen 1. Qual.	23 50
per 100 Kilo 2.	22 50
Landroggen 1.	23
per 100 Kilo 2.	21 50
Wintergerste per 100 Kilo	—
Buchweizen	16
Hafer 1. Qual.	—
2.	—
Rüben (Weel)	—
Raps 1. Qual.	—
2.	—
Kartoffeln	9
Heu per 500	36
Rogettenroh per	22
Rübel per 100	—
in Partien von 100 Kilo	64
Rübel per 100 Kilo fahw.	65 50
Gerein. Del per 100 Kilo	—
3 M. höher als Rübel.	—
Preßkuchen per 1000 Kilo	122
Weizen-Vorischuß 00	—
per 100 Kilo	6
Kleien per 50 Kilo	—

Reib. 3. November. Beizen bie-
figer 23,00—24,00, fremder 23,50
bis 25,00. Roggen hies. 22,50 bis
24,00, fremder 25,00—26,50. Hafer
hiesiger 16,00—17,00, fremder 17,00
bis 18,00 M.

Berlin, 3. Novbr. Beizen Nov.
Des. 22,25 M. April-Mai 23,00
M. Roggen Nov. 23,75 M.
April-Mai 24,00 M. Hafer
Nov. 17,40 M. April-Mai 18,00
M. Rübel vorr. mit Faß 62,00
M. ohne Faß 61,00 M. Nov.
61,80 M. April-Mai 61,60 M.
Spiritus 70er vorr. 52,00 M. Nov.
51,10 M. April-Mai 52,25 M. 50er
vorr. 71,50 M.

Hamburg, 3. Nov., vorm.
Kaffee behauptet, Nov. 63 1/2, Dez.
61 1/2, März 57 1/2, Mai 57 1/2.

Stiermärkte.
Dortmund, 2. Novbr. Zum
heutigen Schlachtviehmarkt waren
aufgetrieben: 471 Stück Großvieh,
804 Schweine, 83 Kälber, 191 Schafe.
Per 100 Pfd. Schlachtgewicht wurde
gezahlt: für Ochsen — M. für
Stiere 45—53 M. Kühe 1. Qual.
60—63 M. 2. Qual. 57—60 M.
Schweine 1. Qual. 51—54 M. 2.
Qual. 46—50 M. Kälber per Pfd.
Schlachtgewicht 1. Qualität 70—75
M. 2. Qualität 65—70 M. Schafe
desgl. 45—55 M. Unverkauft blieben:
58 Stück Großvieh.

Kontroll-Versammlungen.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen für die Mannschaften des Beurlaubtenlandes werden im Landwehr-Bezirk Dortmund wie folgt abgehalten:

1. Für die Mannschaften der Stadt Dortmund.
Appellplatz: Hof des Bezirks-Kommandos (Baltersstraße 40).
9. November, vormittags 8 Uhr: Die Mannschaften der Provinzial-Infanterie der Jahressklassen 1884, 1885 und 1886, deren Namen die Anfangsbuchstaben A bis einschließlich L haben.
9. November, vormittags 10 Uhr: Die Mannschaften der Provinzial-Infanterie der Jahressklassen 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und diejenigen Mannschaften der Provinzial-Infanterie der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind, deren Namen die Anfangsbuchstaben A bis einschließlich L haben.
9. November, mittags 12 Uhr: Die Mannschaften der Provinzial-Infanterie der Jahressklassen 1884 und 1885, deren Namen die Anfangsbuchstaben M bis einschließlich Z haben.
10. November, vormittags 8 Uhr: Die Mannschaften der Provinzial-Infanterie der Jahressklassen 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und diejenigen Mannschaften der Provinzial-Infanterie der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind, deren Namen die Anfangsbuchstaben M bis einschließlich Z haben und sämtliche Superrevidenten.*
10. November, vormittags 10 Uhr: Die Mannschaften der Garde-Truppen aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und diejenigen Mannschaften der Garde-Truppen der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
10. November, mittags 12 Uhr: Die Mannschaften der Spezial-Waffen der Jahressklassen 1884 und 1885.
11. November, vormittags 8 Uhr: Die Mannschaften der Spezial-Waffen der Jahressklassen 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
2. Für die Mannschaften des Amtes Brackel.
Appellplatz: Neuer Schulplatz zu Brackel.
11. November, vormittags 9 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
3. Für die Mannschaften der Stadt Lünen und des Amtes Lünen.
Appellplatz: Auf der Wiese bei der Wirtschaft von Hiddemann an der Chaussee in Brechten.
9. November, vormittags 10 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
4. Für die Mannschaften des Amtes Castrop.
Appellplatz: Wiese bei dem Hause des Gastwirts Boerwolff bzw. dessen Saal (Germanenhof) in Castrop.
10. November, vormittags 8 1/2 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
5. Für die Mannschaften des Amtes Mengede.
Appellplatz: Platz vor der evangel. Schule in Mengede.
10. November, vormittags 11 1/2 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
6. Für die Mannschaften des Amtes Lütgendortmund.
Appellplatz: Platz gegenüber der Wirtschaft von Wedder in Lütgendortmund.
9. November, vormittags 9 1/2 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
7. Für die Mannschaften des Amtes Dorfsfeld.
Appellplatz: Platz an der evangel. Schule in Dorfsfeld.
12. November, vormittags 8 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
8. Für die Mannschaften des Amtes Auen-Müllen.
Appellplatz: Marktplatz zu Auen.
10. November, vormittags 9 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
9. Für die Mannschaften der Aemter Barop und Kirchhörde.
Appellplatz: Baroper Heide bei Station Barop.
10. November, mittags 12 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
10. Für die Mannschaften des Amtes Wellingshofen.
Appellplatz: Kirchplatz in Wellingshofen.
11. November, vormittags 9 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
11. Für die Mannschaften der Stadt Hörde.
Appellplatz: Platz an der evangel. Schule zu Hörde.
11. November, vormittags 11 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
12. Für die Mannschaften der Stadt Schwerte und des Amtes Westhofen.
Appellplatz: Markthalle unter dem Rathaus zu Schwerte.
12. November, vormittags 9 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.
13. Für die Mannschaften des Amtes Aplerbeck.
Appellplatz: Auf der Wiese des Gastwirts Wih. Möller in Aplerbeck, bzw. in dessen Saal.
12. November, vormittags 9 Uhr: Die Mannschaften aller Waffen der Jahressklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888 und jüngere, sowie die Dispositions-Umlauber und Superrevidenten* und diejenigen Mannschaften der Jahressklassen 1879, welche vor dem 1. Oktober 1879 eingetreten sind.

* Superrevidenten sind alle diejenigen Mannschaften, welche auf Reklamation, sowie die, welche wegen Dienstuntauglichkeit oder wegen vor ihrer Dienstzeit begangener Verbrechen oder Vergehen vor Ablauf ihrer Dienstzeit entlassen worden sind und über die noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist.

Zu den Spezialwaffen gehören diejenigen Mannschaften, welche bei den Provinzial-Jägern, der Kavallerie, Feld- und Fußartillerie, den Pionieren, dem Train, oder als Oekonomie-Handwerker gebildet haben, sowie das Sanitäts- und Veterinär-Personal, die als Militär-Bäder, Krankenträger, Wundschmerzgehilfen, Krankenträger und als Zahlmeister-Aspiranten ausgebildeten Mannschaften aller Waffen, ausschließlich Garde, und die Arbeitskolonnen.

Bestimmungen über die Kontroll-Versammlungen.

1. Alle Mannschaften haben ihre Militärpapiere in Futteralen mitzubringen.
2. Vor Beginn der Kontroll-Versammlungen sind Schirme, Stöcke, Pfeifen, Zigarren etc. wegzulegen.
3. Nichterscheinenden zur Kontroll-Versammlung und Buspäcklichen haben Arrest zur Folge, ersteres außerdem ein Jahr Nachdienst.
4. Wer mit Nachdienst bestraft worden ist, gehört von da ab zum nächstjüngsten Jahrgange.
5. Auftragen betr. Aufklärung etwaiger Zweifel über Vorstehendes sind an den betr. Bezirks-Feldwebel zu richten.
6. Sämtliche Mannschaften des Beurlaubtenlandes, welche sich an einem der vorgenannten Tage zur Kontroll-Versammlung zu stellen haben, stehen für diesen ganzen Tag unter den Kriegs-Aufsicht.
7. Die Ersatz-Reservisten, sowie die Landwehr 1. und 2. Aufgebots haben zum Herbstappell nicht zu erscheinen.

Dortmund, den 17. Oktober 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

Deutsche Antisklaverei-Geld-Lotterie.

200,000 Lose in zwei Ziehungen mit 18930 Gewinnen im Betrage von

4 Millionen Mark

ohne jeden Abzug bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin W. zahlbar.

Hauptgewinne: Mk. 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000 etc.

Original-Lose $\frac{1}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$
1. Klasse: = 2,10 4,20 6,30 10,50 21,— Mark
zur Ziehung am 24.—26. November 1891.

Jeder Inhaber eines Loses erster Klasse hat das Recht, dasselbe gegen Zahlung des Renovationsbetrages bis 4. Januar 1892 zu erneuern. Die in 1. Klasse gezogenen Lose fallen in zweiter Klasse aus.

General-Debitur, Carl Heintze, Berlin W., Unter d. Linden 3.

Die Bestellungen sind auf dem Kupon der Postanweisungen niederzuschreiben und sind 10 Pf. für Porto und 20 Pf. für eine Geduldliste mehr einzuzahlen.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Umgegend teile ich ergebenst mit, daß ich in dem Hause des Herrn Fr. Andree, Ostenstraße, eine

Flaschenbier- und Kohlenhandlung

eröffnete.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute Waren preiswürdig abzugeben und bitte um geneigten Zuspruch.

Schwerte, den 2. November 1891.

Wilhelm Becker.

Wirtschafts-Eröffnung.

Die bisherige Wirtschaft des Herrn Joh. Schröder an der Dortmunder Chaussee habe ich übernommen und beehre mich, einem hochgeehrten Publikum von Schwerte u. Umgegend dieses hiermit ergebenst anzuzeigen mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

Für gute

Speisen und Getränke,

sowie reelle und aufmerksame Bedienung werde stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Andree.

Nd. Mein Flaschenbier-Geschäft und Kohlenhandlung

werde ich in der bisherigen Weise weiter führen und teile solches meiner geehrten Kundschaft ergebenst mit.

D. D.

Nachweisung

über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Sparkasse der Stadt Castrop für das Jahr 1890.

1. Zeit der Errichtung der Kasse: 15. Juli 1875.	
2. Ende 1889 waren an Einlagen vorhanden	1 744 678,58 Mk.
3. Im Jahre 1890 sind eingelegt	487 150,79 "
und an Zinsen gutgeschrieben	38 786,07 "
Sa.	2 270 615,44 "
4. An Einlagen sind im Jahre 1890 zurückgezahlt	426 956,20 "
5. Es blieben daher Ende 1890 an Einlagen vorhanden	1 843 659,24 "
6. Ende 1889 waren an Aktiv-Kapitalien vorhanden	1 726 345,48 "
7. Im Jahre 1890 sind ausgeliehen	543 725,64 "
Sa.	2 270 071,12 "
8. Im Jahre 1890 sind zurückgezahlt	493 962,16 "
9. Es blieben daher Ende 1890 an Aktivkapitalien vorhanden	1 776 108,96 "
10. Die Brutto-Zinsüberschüsse betragen mit Einschluß der Zinsen des Reservefonds	17 793,93 "
11. Der Reservefonds beträgt ult. 1890	81 682,68 "
12. Das Vermögen der Kasse ist angelegt	
a in Hypotheken und zwar:	
bei städtischen Grundstücken	20 500,— Mk.
bei ländlichen	719 084,63 "
zusammen	739 584,63 "
b in auf den Inhaber lautenden Papieren	
Nominalbetrag derselben: 442 400 Mk. Kurswert	445 816,30 "
c auf Schuldscheinen gegen Bürgschaft	74 125,— "
d bei öffentlichen Instituten und Korporationen	598 172,10 "
Gesamtsumme	1 857 698,03 "

Castrop, den 9. Juni 1891.

Die Sparkassen-Verwaltung.



Wohne jetzt in der Behausung des Herrn Dr. Spies am Markt, 1 Treppe hoch.

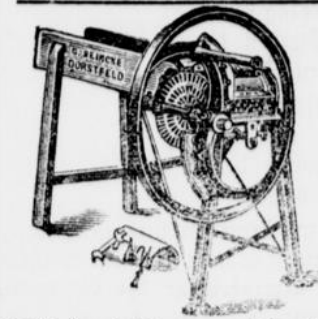
Therese Kretschmann, geb. Aussenberg.

Süßer Medicinal-Heidelbeer-Wein



aus der Heidelbeere rein und unverfälscht dargestellter Beerenwein, welcher ärztlich als Ersatz der zum Genuß geeigneten Tokayer-Weine dringend empfohlen wird. Dr. Aumann's süßer Heidelbeer-Wein ist ein vorzügliches Getränk zur Kräftigung für Reconvaleszenten und Kinder, und auch als Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenleiden etc. etc. mit gutem Erfolg angewendet. — In Originalflasche Mk. 1.20. Man achte auf den Namen Dr. Aumann. Zu haben in nachfolg. Depots:

F. W. Nolte, Aplerbeck.



Häckelmaschinen 36 Mk.,
Rübenschneider 34 Mk.,
Kartoffelquetschen 7 Mk.,
Wannemühlen 48 Mk.,
sowie sämtliche landw. Maschinen.

G. Reincke, Dortmund.

Rheinische Straße 225.

Mastr. Preisliste gratis anzufr. u. frk.

Brillen u. Pincenez für jede Augenform. Spezialität: Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift, auch schriftlich zu bezeugen. Wilh. Maess, Optiker, Dortmund, Westentelweg 50.

Für Rettung von Trunksucht!

berf. Anweisung nach 16jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie, Brille sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen! Adresse: Theo. Konck, hygienist, Villa-Christina, Post Sattagen, Baden.

Wilh. Allmeroth, Photographische Anstalt, Dortmund, Westentelweg 94, der Petri-Kirche schräg gegenüber, im Garten der Restauration „Zur Sonne“. Platten seit 10 Jahren aufbewahrt. Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Filzschuhe in großer u. schöner Auswahl empfiehlt C. Schmacher.

Sparkasse Aplerbeck.

Samstag, den 7. Nov., nachmittags 3 Uhr: Vorstands-Sitzung.

Schweine-Versicherungsverein Schwerte.

Donnerstag, den 5. d. Mts., von abends 6—8 Uhr, findet im Hause des Kassierers Becker eine Nachzahlung von 1 Mk. pro Schwein statt. Um pünktliche Zahlung wird gebeten, andernfalls streng nach den Statuten verfahren wird. Der Vorstand.

Arends'scher Stenographenverein „Eintracht“.

Donnerstag, den 5. November: General-Versammlung. Der Vorstand.

Mietermäße in Rollen (für Schneidermeister besonders zu empfehlen) vorrätig bei C. Braus.

Neu eingetroffen ist eine große Auswahl fertiger eleganter

Herbst- und Winter-Paletots für Herren und Knaben in den modernsten Farben und Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.

Ernst Müller, Schwerte.

Trunksucht heilbar!!

Beweis u. Anweisung liefert, durch massenhafte amtlich beglaubigte Zeugnisse aus aller Breiten. Bergfeld, prakt. Bertr. ver. öffentl. Heilmethode. Brederfeld t. B. Rf. 1.

Dr. Hartung, Frauenarzt,

Dortmund, Lindenstr. 3, (Gang Königswall, in der Nähe der Behmstraße.)

Sprechstunden täglich von 8—11 Uhr, 2—1/2 Uhr, Sonntag von 8—12 Uhr.

Herkules-Celluloid-Kill ist das einzige Mittel um alle Scherben von Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein etc. in Wasser haltbar zu fitten. Flaschen a 25 Pf. bei F. W. Nolte, Aplerbeck.